

**Stellungnahme des Allerweltshaus e.V.**

## **Warum wir diese Ausstellung im Allerweltshaus zeigen...**

**Vom 11.6. – 24.6. 2012 wird im Allerweltshaus die Ausstellung „Nakba“ gezeigt.**

### **Wir haben schnell erfahren,**

dass die Ausstellung nicht nur umstritten ist, sondern von einer Reihe sehr unterschiedlicher Akteure mit verschiedenen Mitteln massiv bekämpft wird. Nachdem die Ausstellung seit 2008 in 64 Städten gezeigt wurde, wird seit einigen Monaten versucht, überall dort, wo sie stattfinden soll, dies zu verhindern. Gelungen ist dies bspw. in Freiburg und Düsseldorf. Auch in Köln wurde dies im März dieses Jahres verhindert. Die Fronten der Gegner und Befürworter verlaufen quer zu einzelnen gesellschaftlichen Gruppen. Gegner finden sich sowohl auf öffentlicher, kirchlicher und jüdischer Seite und sind sowohl dem politisch klassisch linken als auch dem rechten Spektrum zuzuordnen. Unterstützer finden sich ebenso im kirchlichen und öffentlichen Bereich (Finanziers der Ausstellung sind der Evangelische Entwicklungsdienst und die Stiftung SEZ aus Baden Württemberg), als auch bei Menschen jüdischer Herkunft und Aktiven aus „entwicklungspolitischen“ Gruppen.

### **Wo liegt das Problem?**

Ernstzunehmende Kritik an der Ausstellung ist nicht, dass sie Antisemitismus propagiere, sondern dass die Ausstellung suggeriere, dass der Zionismus Grund aller Übel in Nahost sei und dass durch die Darstellung der Geschichte Ende der 1940er Jahre Geschichtsklitterung betrieben werde. Auf dieser Grundlage diene die Ausstellung nicht der Verständigung, sondern verhärtete bestehende Vorurteile gegenüber Israel.

### **Wir sehen**

das Allerweltshaus als Ort, wo Aktivitäten ein Raum geboten wird, die der Auseinandersetzung um die Zukunft dienen. Grundlage dafür sind der Kampf gegen Rassismus, die Förderung von selbstständigem Handeln und der Einsatz gegen weltweite Disparitäten. Parteiförmige und kommerzielle Aktivitäten sind im Allerweltshaus nicht erwünscht. Für alle Aktivitäten in diesem Sinne, so organisatorisch möglich, sind wir offen, Ausgrenzungen wollen wir vermeiden.

### **Wir meinen,**

dass die Ausstellung hierher passt obwohl sie einseitig ist. Die historischen Ereignisse werden aus dem Erleben vieler Palästinenser/innen dargestellt. Dies ist Teil der Realität, der sich gestellt werden muss, wenn es eine Lösung des Konflikts geben soll.

Wir können die Darstellung vieler umstrittener historischer Details nicht beurteilen, weil sich von uns niemand eingehend damit befasst hat. Trotzdem halten wir die Ausstellung für vorzeigbar und im Sinne der Auseinandersetzung mit der Thematik für förderlich, denn es wird keine Lösung ohne die Aufarbeitung der Geschichte geben und auch nicht ohne Lösung der Flüchtlingsfrage. Das Hauptproblem scheint uns eher die Instrumentalisierung dieses Konflikts für andere Interessen zu sein.

### **Wir wollen**

in diesem Konflikt nicht Partei sein, obwohl wir es objektiv durch die Bereitstellung der Räume für die Ausstellung aus Sicht einiger Kritiker sind. Der Konflikt in Israel/Palästina war bisher nie Schwerpunkt im Allerweltshaus, von daher gibt es auch keine „Tradition“ an Aktivitäten dazu, wie es sie zu anderen Themen durchaus gibt. In den Jahren 2008 bis 2010 fanden drei Veranstaltungen im Rahmen unserer „Menschrechtsreihe“ statt, in denen sich unsere Haltung ausdrückte: „Kritik an den Verhältnissen – Raum für Dialog zwischen und mit Menschen, die beiden Seiten zugeordnet werden - Entwicklung von Handlungsalternativen zu den Politiken herrschender Interessensgruppen auf beiden Seiten“. An diesen Abenden gelang dies überraschend gut.

18.4.2008 Ausstellungseröffnung mit Vortrag und Diskussion zu Photographien von Felix Koltermann (Journalist, deutscher Staatsbürger) zum Thema „Occupied landscape – a look from inside“.

29.1.2010 Vorträge und Diskussion mit Irit Neidhardt (israelische Filmemacherin) und Khalil Toama (israelischer Staatsbürger arabischer Herkunft) zum Thema „Der ewige Konflikt – Israel/Palästina“.

22.4.2010 Veranstaltung mit Ofer Golany (Israelischer Staatsbürger) und Alexander Meyen (deutscher Staatsbürger mit jüdischen Wurzeln) zum Thema „Neue Friedenswege für Israel“.

Die Inhalte sind auf [www.menschenrechte-koeln.de](http://www.menschenrechte-koeln.de) dokumentiert.

### **Wir haben gelernt,**

dass die Kritiker der Ausstellung unterschiedliche Interessen haben, unterschiedlich weit gehen und aus unterschiedlichen Beweggründen handeln.

Wir wurden zu Gesprächen mit einigen Kritikern eingeladen und aufgefordert auf die Ausstellung zu verzichten.

Unser Angebot an die Kritiker ist, dass sie hier im Allerweltshaus eine eigene Ausstellung zeigen.

### **Wir stehen**

für Auseinandersetzung und die Entwicklung einer politischen Streitkultur.

**ALLERWELTSHAUS e.V.**  
**Körner Str. 77 – D-50823 Köln**  
**[www.allerweltshaus.de](http://www.allerweltshaus.de)**